

Wolftechnik holt TOP-100-Siegel

WISSENSCHAFTSJOURNALIST RANGA YOGESHWAR GRATULIERT

Die Firma Wolftechnik hat es im bisher größten Starterfeld der TOP-100-Geschichte in die Riege der innovativsten Mittelständler Deutschlands geschafft. Der Filtersystemhersteller aus Weil der Stadt konnte mit seinen Innovationsqualitäten überzeugen und wird deshalb mit dem TOP-100-Siegel 2023 ausgezeichnet. Diese Auszeichnung bekommen nur besonders innovative mittelständische Unternehmen. Ranga Yogeshwar begleitet als Mentor den Innovationswettbewerb TOP 100.

Wolftechnik ist innovationsstark. Und das auf allen Kanälen. Und wird dafür jetzt mit dem TOP-100-Siegel 2023 ausgezeichnet. So konnte das mittelständische Unternehmen aus Weil der Stadt durch sein zukunftsweisendes Engagement im Bereich der Filtersysteme mit etlichen innovativen Produktneheiten überzeugen, gleichwohl aber auch durch die von Transparenz geprägten internen Arbeitsprozesse und die innovationsfördernde Unternehmensorganisation über alle Ebenen sowie durch ein besonders stark ausgeprägtes Nachhaltigkeitsdenken in den Bereichen Umwelt, Soziales und bei der Neuentwicklung innovativer Produkte.

Beispiele hierfür sind die neue Tiefenfilterkerze Typ WFMBR mit 20 % Recyclinganteil, ein Novum im Segment, und ein selbstreinigender Filter im Hygienesdesign nach EHEDG, der keine Einwegfilter benötigt. Zudem arbeitet Wolftechnik am Standort Weil der Stadt bereits seit 2 Jahren CO₂-neutral nach GHG-Protokoll Scope 1 und Scope 2. Wurde 2022 mit dem „Top Job“-Siegel für herausragende Arbeitgeberqualitäten und mit dem Forschungssiegel 2022/23 des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft e. V. ausgezeichnet, und unterstützt nachhaltige Projekte wie das Donauprojekt cleandanube.

Auch beim Thema Digitalisierung konnte Wolftechnik punkten. „Die Digitalisierung stellt für unser Unternehmen den entscheidenden Faktor bei der Weiterentwicklung von Produkten und Leistungen sowie deren Innovation dar“, betont Wolftechnik Geschäftsführer Peter Krause. Zahlreiche ZIM-Projekte (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand, kurz ZIM) mit der Universität Karlsruhe und der Universität Rosenheim, Campus Burghausen wurden in der Vergangenheit und werden aktuell durchgeführt. „Wir haben Forschungsförderungen 2020 und 2021 erhalten. Haben 2022 eine eigene Abteilung nur für Technik und F&E-Projekte gebildet und gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut und dem Mittelstands-Kompetenzzentrum 4.0 das smarte Filterkonzept Wolftechnik 4.0 entwickelt“, so Peter Krause.

Mit der Universität Karlsruhe steht Wolftechnik durch die Mitgliedschaft im Wissenschafts- und Forschungsförderungsverein am KIT (Karlsruher Institut für Technologie) im ständigen Austausch über neuste Technologien und Trends. Geforscht wird an sehr ambitionierten Projekten in den Bereichen künstliche Intelligenz (KI), Industrie 4.0 und zum Einsatz von Recyclat für die Herstellung von Filtermedien.

Schon bei erster Teilnahme erfolgreich

Gleich im ersten Anlauf schaffte Wolftechnik den Sprung unter die Top 100 innovativsten Unternehmen Deutschlands. Der Wettbewerb TOP 100 basiert auf einem wissenschaftlichen Auswahlverfahren. Im Auftrag von compamedia, dem Ausrichter des Vergleichs, untersuchten der Innovationsforscher Prof. Dr. Nikolaus Franke von der Wirtschaftsuniversität Wien und sein Team Wolftechnik anhand von mehr als 100 Kriterien aus 5 Kategorien: Innovationsförderndes Top-Management, Innovationsklima, innovative Prozesse und Organisation, Außenorientierung sowie Innovationserfolg. Besonders wichtig ist dabei, ob die Innovationen eines Unternehmens nur ein Zufallsprodukt sind oder aber systematisch geplant werden und damit in der Zukunft wiederholbar sind.

„Das Thema Innovation haben wir in unserem Leitbild verankert“, beschreibt Wolftechnik-Geschäftsführer Peter Krause die Unternehmenskultur. „Wir übernehmen die Verantwortung, uns ständig weiterzuentwickeln. Nur durch Innovation können wir die Zukunft sicherstellen.“ Und das nicht allein für herausragende Produkte mit höchstem Kundennutzen, sondern genauso für eine gute Zukunft des Standorts, der Mitarbeiter und der Menschen in der Region.

Innovation und Nachhaltigkeit leben

Dabei spielt das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle. Auch hier sind 2 feste Anker im Leitbild fixiert. „Im Zweifel entscheiden wir uns immer für die nachhaltigere Lösung, auch wenn es dadurch schwieriger erscheint, an das Ziel zu kommen“, unterstreicht Peter Krause. Mit transparenten Strukturen zeigt das Unternehmen Profil nach außen und innen. Technische Weiterentwicklungen und die persönliche Entwicklung jedes Einzelnen schaffen Wachstumsmöglichkeiten, Mehrwerte und Alleinstellungsmerkmale. Überdurchschnittliche Ergebnisse entstehen durch hohe Kompetenz und Fleiß. „Die Weiterbildung des Managements, der Führungskräfte und der Mitarbeiter hat bei Wolftechnik eine sehr hohe Priorität“, so Peter Krause.

Auch das zertifizierte Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2015 schließt das Thema Entwicklung explizit mit ein. „Wir haben Ziele im Unternehmen definiert und Innovation zum Tagesgeschäft im Team Technik gemacht“, verdeutlicht der Geschäftsführer. „So kommt es im Durchschnitt zu 2 bis 3 kleineren Neuentwicklungen jedes Jahr und alle 2 bis 3 Jahre bringen wir eine große Neuheit auf den Markt, die es so in unserem Marktsegment noch nicht gab.“

Alle Prozesse bei Wolftechnik laufen in enger und direkter Abstimmung mit der Geschäftsleitung ab. Aktuell arbeitet das Team Technik an 12 Innovationsprojekten.

Auswahlprozess mit 100 Prüfkriterien

Damit alle Bewerber die gleichen Chancen haben, wird das Siegel in 3 Größenklassen vergeben: bis 50, 51 bis 200 und mehr als 200 Mitarbeiter. Die aktuelle Runde war bereits die 30. Auflage des Innovationswettbewerbs TOP 100. Im Jubiläumsjahr war das Interesse besonders groß. Viele Unternehmen hatten sich beworben. Nur ein Teil von ihnen war erfolgreich. Denn maximal 100 Unternehmen können pro Größenklasse ausgezeichnet werden.

„Bei TOP 100 geht es um die Frage, welchen Stellenwert das Innovationsziel im Unternehmen einnimmt“, sagt Prof. Dr. Nikolaus Franke, wissenschaftlicher Leiter des Wettbewerbs. „Dominieren Routinen und Gewohnheiten oder aber ist das Unternehmen in der Lage, Bestehendes zu hinterfragen, kreativ und neu zu denken und erfolgreich am Markt durchzusetzen? Wir analysieren diese Fähigkeit anhand von mehr als 100 Prüfkriterien“, erläutert der Professor.

Am 23. Juni kommen in Augsburg alle Top-Innovatoren des Jahrgangs 2023 zur Preisverleihung auf dem Deutschen Mittelstands-Summit zusammen. Dort wird Mentor Ranga Yogeshwar ihnen zum Erfolg bei TOP 100 persönlich gratulieren.

Über Wolftechnik Filtersysteme

Bei Wolftechnik dreht sich alles um Produkte zur Abtrennung von Feststoffen aus Flüssigkeiten. Seit den 1970er-Jahren entwickelt das Unternehmen aus Weil der Stadt innovative Filtersysteme, die international geschätzt und in den Bereichen Lebensmittel & Getränke, Chemie, Farben & Kosmetik, Medizin & Analytik, Wasser & Reiniger sowie Elektronik & Optik eingesetzt werden.

Von der Wasseraufbereitung über die Herstellung von Bier und Marmelade, der Fertigung von Leiterplatten, der Beschichtungen für Brillen, der Kühlung von High-End-Lasern, der Lackierung z. B. in der Automobilindustrie bis hin zur Filtration von zähflüssigen Klebstoffen: Alle setzen auf die Leistungsfähigkeit der Filtersysteme von Wolftechnik.

10 % seiner Engineeringleistung investiert der Mittelständler in die Forschung und Entwicklung. Alle Aktivitäten zielen darauf ab, innovative Produkte auf den Markt zu bringen, die beim Endanwender, aber auch beim Umwelt- und Klimaschutz einen Mehrwert generieren. Darunter sehr ambitionierte Projekte in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI), Industrie 4.0 und zum Einsatz von Recyclat für die Herstellung von Filtermedien.

Investiert wird in neue Produkte, aber auch in den Firmensitz in Weil der Stadt, um die Zukunftsfähigkeit am Standort zu sichern. – Klare Sache!

Über den TOP 100 Wettbewerb

Seit 1993 vergibt die compamedia GmbH aus Überlingen das TOP-100-Siegel für besondere Innovationskraft und überdurchschnittliche Innovationserfolge an mittelständische Unternehmen.

Die wissenschaftliche Leitung liegt seit 2002 in den Händen von Prof. Dr. Nikolaus Franke. Franke ist Gründer und Vorstand des Instituts für Entrepreneurship und Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien. Mit 26 Forschungspreisen und mehr als 200 Veröffentlichungen gehört er international zu den führenden Innovationsforschern.

Mentor von TOP 100 ist der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar. Projektpartner sind die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung und der Mittelstandsverband BVMW. Die Magazine manager magazin, impulse und ZEIT für Unternehmer begleiten den Unternehmensvergleich als Medienpartner.

Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte:

Wolftechnik Filtersysteme GmbH & Co. KG

Hans Jörg Ernst

Malmsheimer Straße 67

71263 Weil der Stadt

Tel. +49 7033.468803

E-Mail: presse@wolftechnik.de

www.wolftechnik.de